

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

[Am Sonntag des Abends.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

Tage, bis an der Welt Ende; Wandle
mitten unter den goldenen ^a Leuchtern,
geuß über uns aus die Verheißung deines
Vaters, und ^b heilige uns in deiner Wahr-
heit, laß uns stets Glauben und ein gut ^c
Gewissen behalten, und wenn unsere Tage
aus seyn, und unser Ende kommen ist, so
komme o HErr, und nimm uns zu dir, daß
wir seyn wo du bist, und deine ^d Herrlich-
keit sehen, und wenn du wieder kommen
wirst, zu richten die Lebendigen und die To-
den; So hilf uns, daß wir nicht zuschan-
den ^e werden, sondern hingerückt werden,
in den Wolcken dir dem ^f HErrn entgegen
in der Luft, damit wir bey dir seyn allezeit.
So sey gelobet ^g dein heiliger Name jetzt
und allezeit, Amen.

I.

Abend-Gebet am Sonntag.

Pf. XCI, 4. Der HErr wird dich mit seinen Fittigen de-
cken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln.

N Heiliger ^b Vater des Lichtes! Es
ist abermahl Abend worden, und
die Finsterniß der Nacht überfället

a) Offenb. 1, 13. b) Joh. 17, 17. c) 1. Tim. 1, 19. d)
Joh. 17, 24. e) 1. Joh. 2, 28. f) 1. Thessal. 4, 17. g) Pf.
72, 19. h) Jac. 1, 17.

uns;

uns; Laß nun auch deine Gnade alle Abend
und ^a Morgen neu über uns aufgehen;
Verlaß nicht das ^b Werk deiner Hände,
^c verbirge auch nicht das liebliche Ange-
sicht deiner Gnaden in der finstern Nacht,
laß deine heilige ^d Engel, die dienstbare
Geister, bey uns bleiben, und ein feuriges
^e Lager um unsern Leib und Seele, Ehre
und Gut, aufschlagen. O du ^f Hüter
Israels! schlafe und schlummere nicht,
wache aber in und vor uns, und steure durch
deinen mächtigen Arm dem ^g Fürsten der
Finsterniß, dem Teuffel, mache alle seine
Anschläge wider uns zu nichte, daß er uns
nicht in schändliche und verdammliche Ver-
suchung führe, laß uns ruhig einschlaffen,
aber nicht im Tode entschlaffen, ^h vollfüh-
re in uns das gute Werk, das du heut in
uns angefangen, zu deines Nahmens Eho-
re, und zur Seligkeit unserer sündlichen See-
len. Gib deinen reichen Segen zur Ver-
kündigung deines heiligen Evangelii, daß
dadurch die Unwissenden unterwiesen, die
Sünder bekehret, die Verirrte auf den rech-
ten Weg gebracht, die ⁱ Hartnäckigsten er-

^a) Klagl. 3, 23. ^b) Ps. 138, 8. ^c) Ps. 143, 7. ^d) Hebr.
1, 14. ^e) Ps. 34, 8. ^f) Ps. 121, 4. ^g) Eph. 6, 12. ^h) Phil.
1, 6. ⁱ) 2. Thess. 3, 2. Ap. Gesch. 26, 18.

weichet, die Betrüben getröstet, die Ange-
 fochtenen erquicket, die Gränzen deines
 geistlichen Königreichs erweitert, und das
 Reich der Finsterniß zerstöret werde. Sen-
 de ferner getreue ^a Arbeiter in deine Erde,
 die nicht ihren ^b Gewinn und eigene eitle
 Ehre suchen, sondern die deinen Nahmen
 herrlich machen, und die Heerde, die ihnen
 befohlen ist, mit ihrer Lehr und Leben bau-
 en. Ich erkenne auch mit demüthigem und
 reinigem Herzen, o Vater aller Barmher-
 zigkeit! daß ich allezeit, also auch heute,
 schwerlich wider dich gesündigt; Ach Gott!
 vergib mir alle meine Missethaten um de-
 ner Barmherzigkeit und um der Fürbitte
 Jesu Christi deines Sohnes willen. Ach
 Herr! du weißt ja, daß uns das Böse, so
 lange wir in dem Fleische ^c wallen, immer
^d anklebet, und auch der Gerechte des Ta-
 ges siebenmahl fället. Ach! so habe Ge-
 dult mit meiner Schwachheit, ich erkenne
 meine Sünden, und sie sind mir von Herzen
 leid! Herr bekehre du mich, so werde ich
 bekehret, erneuere mein Herz durch deinen
 Heiligen Geist, dir zu dienen all mein Leb-
 tage in heiligem Gehorsam; Herr Jesu!

a) Matth. 9, 38. b) 1. Tim. 3, 3. c) Ps. 84, 7. d) Rom. 7, 21.

sen mein Fürsprecher und ^a Mittler bey deinem himmlischen Vater, ^b stärke mich aber in dem Streit wider meine Feinde, den Teuffel, und das böse Fleisch, daß ich beyde unter die ^c Füße trete; Ziehe mein Herz ab von der Liebe der Welt, und gib, daß ich sie durch den Glauben ^d überwinde, meinen Leib ^e beteube, und durch die Mäßigkeit, Gedult und Tödtung der bösen Begierden über das Böse herrsche. Mache meinen ^f Leib zu einem Tempel des Heiligen Geistes, und meine Glieder zu ^g Waffen der Gerechtigkeit, und meine Seele zu einem getreuen Bewahrer der Zucht, Erbarkeit und Reinigkeit; Laß mich meine Zunge gebrauchen zur Heiligmachung deines Nahmens, und zu Bedeckung der ^h Fehler meines Nächsten, so viel es ohne Verletzung meines Gewissens, und ohne Versäumnung meines Amtes geschehen kan; Laß mich allezeit nach der ⁱ Wahrheit trachten und aufrichtig reden, auch allen Betrug und Lügen ^k von Herzen hassen. Ach Herr! zünde in mir an eine feurige Lust, und beständige

a) 1. Tim. 2, 5. b) Rom. 16, 25. c) Rom. 16, 20. d) 1. Joh. 5, 4. e) 1. Cor. 9, 27. f) 1. Cor. 6, 19. g) Rom. 6, 13. h) Gal. 6, 1. 1. Petr. 4, 8. i) 1. Joh. 3, 19. k) Ephes. 4, 25.

gen Firsatz des Herzens, nach allen deinen Geboten zu leben, und laß mich tapffer wider alle meine Unvollkommenheiten streiten. Segne die Regierung unserer ^a Obrigkeit, daß unter ihrem Schatten und Schirm deine Gemeine grüne, die Wahrheit und Gerechtigkeit einander ^b küssen, der Friede und das gemeine Beste blühe, und der Fromme wider die Gewalt der Gottlosen geschützt werde. Erlöse uns von allen schädlichen Kriegen, und laß uns in Friede wohnen. Bewahre uns für schädlichen Krankheiten, und nimm uns nicht weg in ^c der Hülfe unserer Tage. Vermehre in uns den Glauben an Jesum Christum, und begleite uns endlich durch das finstere Thal des Todes in das Licht des ewigen Lebens. Mache gesund, die in schweren Krankheiten zu dir rufen; ^d Tröste die unschuldig Gefangene in ihren Banden, erquickte alle betrückte Seelen, die in der Schule der Anfechtung zu dir schreyen, stärke die, so um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, laß die Dürfftigen bey dir Brod finden, und die Sterbenden das Wasser des Lebens, leite die Reisende, und sey aller Menschen Schutz

(^a) Röm. 13, 3. (^b) Ps. 85, 11. (^c) Ps. 102, 25. (^d) Esa. 61, 1.

und Schirm, Schild und Heyl! Sey eine
 feurige Mauer um diese Stadt, Festung
 und Häuser, und laß kein trauriges Geschrey
 weder zu Tag noch Nacht auf unsern Gas-
 sen gehöret werden, bewahre uns für allen
 Feinden, lege ihnen einen Ring in die Nas-
 sen, und ein Gebiß in ihr Maul, gib ihnen
 lasse Hände, müde Knie, lahme Füße und
 feige Herzen. Schütze uns für Feuer und
 Wassers Noth, Erdbeben und schädlichen
 Uagewittern, und insonderheit für einen bö-
 sen und schnellen Tod. Ach HErr Jesu!
 die ganze Christenheit ist mit finstern Wol-
 cken der Verwüstung überzogen, bleibe ^a
 doch bey uns, und weiche nicht von unsern
 Gränzen, ziehe uns als ein Brand ^b aus
 dem Feuer der Versuchung. Bewahre
 dieses Land, als ein ^c Häußlein im Wein-
 berge, und wie eine Nacht-Hütte in denen
 Kürbis-Gärten. Entziehe uns nimmer
 dein ^d Wort, denn es ist unsers Herzens
 Freude und Bonne, und was uns mehr ^e
 noth ist, weist du besser als wir selber. Dar-
 um befehlen wir uns dir, o gütiger GOTT!
 diese Nacht zu deinen heiligen Gnaden und
 Liebes-Armen, schlaffen darinn sanfft ein,

a) Luc. 24, 29. b) Amos 4, 11. c) Esa. 1, 8. d) Jer.
 15, 16. e) Matth. 6, 32.

und erwarten um Jesu Fürbitte halben des
morgenden Tages mit Freuden, und beten
in Kraft des Heiligen Geistes:

Vater Unser/ 2c.

II.

Abend, Lied am Sonntag.

Mel. An Wasser Flüssen Babylon, 2c.

I.

Grosser Gott! ich komme hier, dir Lob und
Danc zu geben, Daß du so gnädig für und
für Bewahrst mein Leib und Leben, Es ist HErr
deine Wunderthat, Die mich bisher beschützt
hat, Du hast von mir Elenden Auch diesen abge-
wichnen Tag Viel Unfalls, Schad und manche
Plag, So gnädig wollen wenden.

2.

So thust du Vater allezeit, Laß ferner mich
auch finden, In meinem grossen Herzen-Leid, Er-
barmen für die Sünden, Die ich den Tag und
sonst gethan; Ach! nimm mich GOTT nun
wieder an, Und gütig sie zudecke, Auch, wenn die
Nacht wird seyn vorbey, So mach mich HErr
des Schlaffes frey, Und freudig aufserwecke.

3.

Es ist sonst niemand in der Welt, Auch droben,
den ich suche, Als du mein Gott und starker
Held, Du weist, daß ich verfluche Die Eitelkeit
der ganzen Erd, Und wünsche, daß ich tüchtig werd,

Ec 2

In

In deinem Dienst zu stehen, Bisß daß ich von der
Erden ab In mein gewünschtes kühles Grab,
Zum Himmel werde gehen.

4.

So nimm mich auff, und laß mich nicht, Weil
ich dir fest vertraue, Bisß mir der Tod die Augen
bricht, Und ich dich künfftig schaue; Ach! laß
mein Herz dein Tempel seyn, Setz dich mit dei-
nem Geist darein, Daß ich dir treu verbleibe,
Daß Satan und die böse Welt, Und was ihr son-
sten zugesellt, Von dir mich nimmer treibe.

5.

Bewahre meinen Leib und Geist, Mein Haus,
mein Hoff und Güter, Und alles was dich Vater
heist Du frommer Menschen-Hüter! So, daß
nicht Wasser, Feuer, noch Noth, Auch nicht ein bö-
ser schneller Tod Mich etwa übereile! Es kommt
die Nacht, so komm auch du, O Vater und gib
Schlaff und Ruh, Und bey uns stets verweile.

III.

Um gnädige Vergebung der
Sünden am Sonntag des *N.*
Abends.

Matth. IX, 12. Die Starcken bedürffen des Arztes
nicht, sondern die Krancken.



U weißt, o ewiger und barmherziger
Gott! daß ^a das Tichten und
Trachten des menschlichen Her-

^a) I. B. Mos. 8, 21. it. 6, 5.

hens böse ist von Jugend auf; Ach Herr!
 ich erkenne, daß ich dir niemahls gedienet,
 wie ich gesolt, auch niemahls rechtschaffen
 gethan, was ich gesolt, darum bitte ich dich
 von Herzen, vergib mir alle meine Sünde,
 Schande und Bosheit, meines Herzens
 Härteigkeit und Mißethat, wie sie Nahmen
 haben mag, damit ich mich bißhero wider
 dich versündigt, und deinen gerechten Zorn,
 Straffe und Grimm billig auf mich gela-
 den. Ach Vater! gedencke meiner in Gna-
 den, nicht um meiner wegen, sondern um des
 blutigen Verdienstes meines getreuen Bür-
 gens Jesu Christi, deines Sohnes; ^a Schaffe
 hinführo in mir ein reines Herz, und gib mir
 einen neuen gewissen Geist, daß ich ^b neu
 geschaffen werde, und dir in einem neuen Le-
 ben diene, laß mich deiner nimmermehr ver-
 gessen, noch dir den ^c Rücken zu kehren,
 schlage und treibe deine Furcht wie einen
^d Nagel in mein Herz, und behalte mich //
 dadurch immerdar in deinem Dienst, Füh- //
 re mich durch deinen guten Geist auf allen //
 meinen Wegen, damit ich von dem Wege //
 deiner Gebot weder zur ^e Rechten noch zur //
 Linken abweiche. Ziehe mein Herz ab //

a) Ps. 51, 12. b) 2. Cor. 5, 17. c) Jer. 2, 27. d) Pred
 12, 11. e) 5. B. Mos. 5, 32.

von der Liebe der Welt und von allen weltlichen Lusten, daß ^a ich trachte nach den Dingen, die droben sind. Laß mich in der Erkenntniß der Wahrheit, im Glauben, in Gottseligkeit und Liebe täglich zu nehmen, biß daß ich ein vollkommener ^b Mann werde, der da sey in der Maasse des vollkommenen Alters Jesu Christi. Behüte mich für aller ^c Unreinigkeit und Befleckung des Fleisches und des Geistes, und laß mich mein Gefäß behalten in Heiligung und Ehre. Hilff, daß ich mich auch hüte für allem Schein des Bösen, neige mein Herz zu willigen Gehorsam gegen dich. O Herr Gott ^d Heiliger Geist! heilige mein Herz zu einem ewigen Tempel und Wohnung der Allerheiligsten Drey^e Einigkeit; Laß mich auch hinführo weder der Zeit noch deiner Gaben mißbrauchen, mein Herz aber allezeit reinigen von den toden Werken, dir in einem ^e vernünftigen Gottesdienst zu dienen und deinen Nahmen zu ehren. Du hast mich einmahl erlöst durch das Blut Christi, laß mich nicht wiederum von der Sünde gefangen werden, noch unter die Tyrannen des Satans gerathen. Du hast

^a) Col. 3, 1. 2. ^b) Ephes. 4, 13. ^c) 2. Corinth. 7, 1. ^d) Joh. 14, 16. 17. ^e) Röm. 12, 1.

mich

mich bedecket und bekleidet mit dem Rock
^a seiner Gerechtigkeit, so hilf mir, daß ich
 nicht wieder anlege die faulen Kleider der
 Bosheit. Du hast mich gewaschen durch
 sein Rosinfarbes Blut; Ach gütiger Ba-
 ter! hilf, daß ich mich nicht wieder in dem
 Roth welke. Ach HErr! ich glaube an
 deinen Sohn Jesum Christum, an sein
 allerheiligstes Verdienst, auch an alle deine
 Verheissungen, in seinem Nahmen mir ge-
 geben; Hilf mir denn, und laß meine ^b
 Hoffnung nicht zu schanden werden, hilf
 mir, und stehe mir bey, daß ich das Böse
 meide, und dem Guten nachtrachte, und in
 deiner Liebe beständig bleibe bis ans Ende.
^c Erhöre mich, o du GOTT meiner Gerech-
 tigkeit! Und laß mich nicht zu schanden wer-
 den, denn ich hoffe auf dich. Amen in Je-
 su Nahmen, Amen.

IV.

**Demüthiges Busß-Lied am
 Sonntag des Abends.**

Nach der Melodey:

Erhör o HErr! mein Bitten &c.

a) Esa. 61, 10. b) Röm. 5, 5. c) Ps. 143, 2.

Et 4

Ach

1.
Ach Vater! mein Erbarmer Schau doch
 vom Himmel her! Wie ich betrübter Ar-
 mer Zu dir mich wiederkehr. Ich komme und
 bekenne Der Sünden Stanck und Greul, Auch
 mich verlohren nenne, So du nicht hilffst in Eil.

2.
 Ich habe mißgehandelt, Ich sag es ohne Scheu,
 Und schändlich HERR! gewandelt, Drum bring
 ich meine Reu, Und bitte ach erzeige Mir deine
 Gnaden-Huld, Mit Hilff dich zu mir neige, Und
 habe doch Gedult.

3.
 Es sind mir meine Sünden Von ganzem Her-
 zenleid, Herr laß mich Gnade finden, Denn ich
 bin ganz bereit, Mit rechtem Ernst zu hassen, Was
 dir entgegen geht, Das Böse auch zu lassen,
 Weils nicht für dir besteht.

4.
 Ach Jesu! um dein Leiden, Um deinen bitteren
 Tod, Um dein so blutigs Scheiden, Um dein Creuz,
 Leid und Noth, Laß mich elenden Sünder Dis-
 mahl nicht Trostlos seyn! Du bist mein Heyl-
 Erfinder; Drum komm ich seuffzend ein.

5.
 Ach sprich für mich mein Retter Ein Wort,
 so wird mir wohl; Mein Heyland und Vertre-
 ter! Ich bin der Sünden voll, Du aber voller
 Gnaden; So heile denn auch mich Von mei-
 ner Seelen Schaden, Das bitt ich flehentlich.

6. Laß

6.

Laß deiner Seiten Wunden, Die Felsen voller
Gut, In meiner letzten Stunden Seyn meinen
Drost und Hütt, In der ich sicher wohne, Und
künftig im Gericht Aus Gnaden mein verschone!
Wie mir dein Wort verspricht.

7.

Hilff aber mir Elenden, Dieweil ich auff der
Erd, Mein Leben so zu enden, Daß ich ein Erbe
werd Des Himmels und der Güter, Die du mir
hast befohlen: O JEU! Menschen: Hüter,
Dein Nahm sey stets geehrt.

B V. **B**

**Betrachtung des Endes aller
Dinge/und demüthige Vorbitte um
Erbarung in der Stunde des Todes
und letzten Gerichts.**

Sir. XL, 2. Da ist immer Sorge, Furcht, Hoffnung,
und zuletzt der Tod.

Dort hat den ^a Menschen geschaffen
zum ewigen Leben, und hat ihn ge-
macht zum Bilde, daß er gleich
seyn soll, wie Er ist; Aber durch des Teuf-
fels Meid ist der Tod in die Welt kommen;
nun muß er wieder zur ^b Erden werden,

^a 1. B. Weiß. 2, 23. 24. ^b 1. B. Mos. 3, 19.

davon

410 Betrachtung des Endes 2c.

davon er genommen ist; das macht ^a dein
Zorn, o Gott! daß wir so vergehen, und
dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müs-
sen; denn unsere Missethat stellst du für
dich, und unsere unerkannte Sünden ins
Licht, für deinem Angesicht; denn der ^b
Tod ist der Sünden Sold, darum muß der
^c Staub wieder zur Erden kommen, wie
er gewesen ist. Ach lieber himmlischer Va-
ter! ich weiß, daß ich meine ^d Hütten bald
ablegen muß; ich werde schon ^e geopfert,
und die Zeit meines Abschiedes ist vorhan-
den; Ich habe auch Lust ^f abzuschneiden
und bey Christo zu seyn; Nun ^g lebt unser
keiner ihm selber, und keiner stirbt ihm sel-
ber; Ich glaube, daß ^h Christus ist mein
Leben, und Sterben mein Gewinn. Wenn
ich nun dahin gehe, wie alle Welt, und des
ⁱ Todes sterben werde; so errete meine
Seele, o liebster Vater! aus der ^k Höllen
Hand, und mache mich wieder in ^l Chris-
to lebendig. Meine Zeit ^m stehet in dei-
nen Händen; Lehre mich, daß es ein ⁿ Ende
mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel
hat, und ich davon muß; denn ^o deine Augen

a) Ps. 90, 7. b) Röm. 6, 23. c) Pred. 12, 7. d) 2. Petr.
1, 14. e) 2. Tim. 4, 6. f) Phil. 1, 21. g) Röm. 14, 7. h)
Phil. 1, 21. i) 2. Sam. 14, 14. k) Ps. 89, 49. l) 1. Cor.
15, 22. m) Ps. 34, 16. n) Ps. 39, 6. o) Ps. 139, 16.

sahen

sahen mich, da ich noch unbereit war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden solten, und derselben keiner da war. Ich bin ^a nackt von meiner Mutterleibe kommen, und werde auch nackt wieder dahin fahren; denn ich habe nichts in diese ^b Welt gebracht, werde auch nichts mit hinaus bringen; Bekleide du mich aber, mein himmlischer Vater! mit dem Rock der Gerechtigkeit Jesu Christi, und laß mich in wahrem Glauben, auf sein theures Verdienst sanfft und selig einschlaffen, und von den ^c Engeln in deinen Schooß getragen werden; Laß meine Seele eingebunden werden im ^d Bündelein der Lebendigen, bey dir, dem Herrn meinem Gott. Ich ^e glaube an deinen Sohn, ach Vater! so laß mich nicht gerichtet werden, wenn nun der Himmel wird wie ein Rauch vergehen, und die Erde wie ein Kleid veralten; so laß mich wieder leben, und mit den Leichnam ^f auferstehen, o du Gott ^h Abrahams, Isaacs und Jacobs, du Gott der Lebendigen! Denn ich stelle mein Vertrauen auf dich, der

a) Hiob. 1, 21. b) 1. Tim. 6, 7. c) Luc. 16, 22. d) 1. Sam. 25, 29. e) Joh. 3, 18. f) Esa. 51, 6. g) Esa. 26, 19. h) Matth. 22, 32.

du die Todten ^a auferweckest, und gläube wie du Jesum ^b auferwecket, so wirst du mich auch auferwecken, und durch Ihn mich zu dir ^c führen. So thue denn also: denn mein Grab auf, führe mich heraus, und bringe mich ins Land Israel; denn ich weiß, daß mein ^d Erlöser lebet, und Er wird mich hernach aus der Erden auferwecken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden; Denn es wird ^e gesäet verweslich, aber auferstehen unverweslich. Ach HErr! laß meinen ^f Wandel stets im Himmel seyn, weil ich lebe, daß ich himmlisch werde, wenn ich sterbe, und nach dem Tod zum ewigen Leben ^g auferstehe. Wenn du aber den Erdboden ^h richten wirst, o HErr Jesu! du ⁱ Richter der Lebendigen und der Todten, und wir alle werden gestellet für deinen ^k Richterstuhl, da eines jeglichen Berck werden ^l offenbar werden, und die ^m Menschen Rechenschaft geben von einem jeden unnützen Wort, das sie geredet haben, auch der Rath der ⁿ Herzen wird offenbahret werden;

a) 2. Cor. 1, 9. b) 2. Cor. 4, 14. c) 1. Thessal. 4, 14. d) Hiob 19, 25 e) 1. Cor. 15, 42. f) Phil. 3, 20. g) Dan. 12, 47. h) Ps. 9, 9. i) Ap. Gesch. 10, 42. k) Röm. 14, 10. l) 1. Cor. 3, 13. m) Matth. 12, 36. n) 1. Cor. 4, 5.

So laß über mich aufgehen ^a die Sonne
der Gerechtigkeit, und Heyl unter derselben
Flügeln. Laß mich aus Gnaden und
Barunherzigkeit empfangen ein herrliches
^b Reich, und eine schöne Crone von deiner
Hand; denn du bist ja einmahl ^c geopffert,
wegzunehmen vieler Sünde; So ^d tilge
auch alsdenn meine Missethat wie eine
Wolcken, und meine Sünde wie den Nebel;
Vergib mir meine Sünde, und gedencke
ihrer nicht mehr; Laß mich aber dir ^e ge-
treu verbleiben bis in den Tod. Verlaß
mich auch nicht in der Stunde meines Ab-
schiedes; Hilff mir aber, daß ich ^f wacker
sey allezeit, und bete, daß ich würdig werde
zu stehen für des Menschen Sohn. So
will ich die ^g Welt gerne verlassen, und mit
Freuden in die heilige Stadt, das neue ^h
Jerusalem gehen, zur Gesellschaft der
Engel, die allezeit Gottes Angesicht sehen.
Ade! du elende ^k Welt, in dir hab ich viel
Angst gehabt, hie habe ich müssen ⁱ mit
Thränen säen, dort werde ich mit Freuden
ernden; Ich will sterben des ^m Todes der

^a) Mal. 4, 2. ^b) B. Weißh. 5, 17. ^c) Ebr. 9, 28. ^d)
Esa. 44, 22. ^e) Offenb. 2, 10. ^f) Luc. 21, 36. ^g) Joh.
16, 28. ^h) Offenb. 21, 2. ⁱ) Matth. 18, 10. ^k) Joh. 16, 33.
^l) Ps. 126, 5. ^m) 4. B. Mos. 23, 10.

Gerechten. HErr! ich warte ^a auf dein
 Heyl, und ^b befehle meinen Geist in deine
 Hände, du hast mich erlöst, HErr, du ge-
 treuer Gott! Amen! komm ^c HErr Jes-
 su! ja komm bald! Amen.

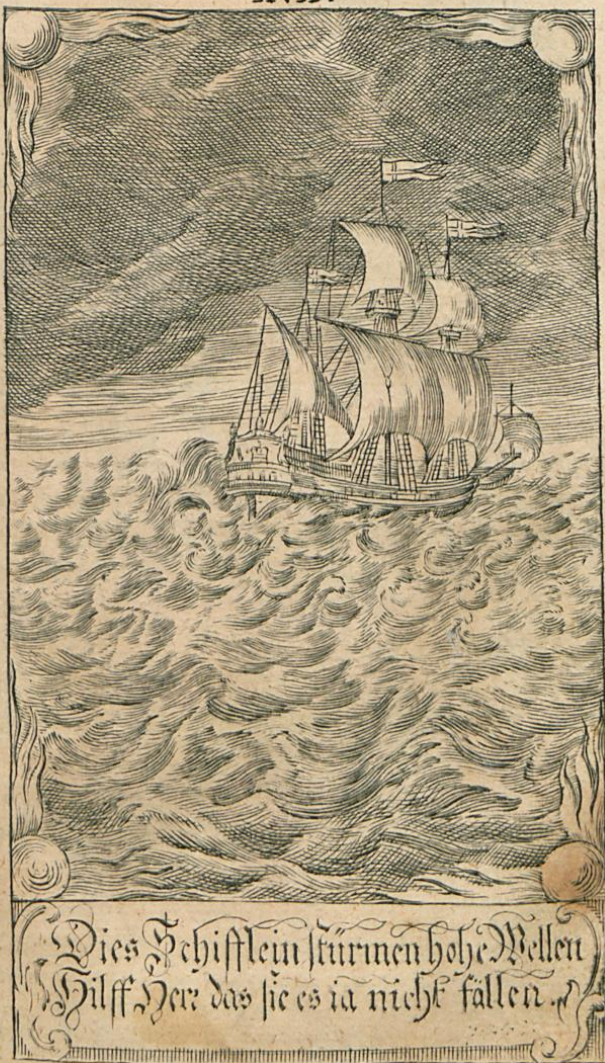
VI.

Bedult in allerhand Kreuz
 und Widerwärtigkeit von Gott
 zu erbitten.

Jac. V, 10. Wir preisen selig, die erduldet haben.

Wiß nicht der Mensch immer im ^a
 Streit seyn auf Erden, und seine
 Tage sind wie eines Tagelöhners!
 Ach ja! ^e der Mensch, vom Weibe geboh-
 ren, lebet kurze Zeit, und ist voller Unruh;
 Es ist alles Thun ^f voll Mühe, daß nie-
 mand ausreden kan; Aber ach HErr Gott
 himmlischer Vater! Du bist ^g gerecht in
 allem, das du über uns gebracht hast; Wir
 haben ^h gesündigt, und sind ungehorsam
 gewesen, darum hast du unser billich nicht
 verschonet, sondern ⁱ Menschen über unser
 Häupt fahren lassen, und ^k meine Plage

a) 1. B. Mos. 49, 18. b) Ps. 31, 6. c) Offenb. 22, 20. d)
 Hiob 7, 1. e) Hiob 14, 1. f) Pred. 1, 8. g) Neh. 9, 33.
 h) Klagl. 3, 42. i) Ps. 66, 12. k) Ps. 37, 14.



21
22

—
ho
wi
de
W
die
zer
ge
A
du
her
sen
sen
wi
ge
D
ten
lass
sta
H
nu
H
te e
sch
me

—
34,2
29,2
1) E

hat alle Morgen neu seyn müssen; und wenn man ^a meinen Jammer wöge, würde er schwerer seyn als Sand am Meer. Weil mirs denn so übel gehet, ^b so suche ich dich, o mein Gott, in der Noth, du hast mich zerrissen, heile mich auch; Du hast mich ^c gestäupet; nimm mich auch wieder auf. Ach Gott! ich muß ^d viel leiden, und muß durch viel ^e Trübsal ins Reich Gottes gehen; Teuffel und Welt haben einen ^f großen Zorn wider mich; Ich bin der Gottlosen ^g Greuel; Um deinet willen werden wir ^h getödtet den ganzen Tag, und sind geachtet für Schlacht-Schafe. **HERR!** Du hast mich ⁱ übergeben den Ungerechten, und in der Gottlosen Hände kommen lassen; du hast mir meinen ^k Becher mit starcken Wein der Trübsal, Verfolgung, Haß, Neid und Bosheit der Welt voll genug eingeschencket; Nun bist du ja der ^l Herr, der solches alles zulasset; und ich achte es alles für ^m Schade, gegen der überschwenglichen Erkenntniß Christi Jesu meines Herrn, um welches willen ich alles

a) Hiob 6, 2. 3. b) Hof. 6, 1. c) Hebr. 12, 6. d) Ps. 34, 20. e) Ap. Gesch. 14, 22. f) Offenb. 12, 12. g) Spr. 29, 27. h) Röm. 8, 36. i) Hiob 16, 11. k) Ps. 75, 9. l) Esa. 54, 5. m) Phil. 3, 8.

habe

416 Betrachtung des Endes 2c.

habe für Schaden gerechnet, und achte es
für Dreck, auf daß ich Christum gewinne.
Laß mich aber ^a nicht zu schanden werden,
denn ich hoffe auf dich. Ach Herr! Gib
mir Gedult alles beständig zu überwinden,
und um deinet willen alles zu leiden, denn
es ist ein ^b köstlich Ding, gedultig seyn, und
" auf die Hülffe des Herrn hoffen; Ach!
" daß ich meine Seele in Gedult ^c fassen könn-
" te! Ich weiß, daß Trübsal ^d Gedult bring-
get; Gedult Erfahrung; Erfahrung
Hoffnung, und daß die Hoffnung endlich
" nicht zu schanden läffet werden. So will
" ich denn mein ^e Vertrauen nicht wegwerf-
" fen, sondern durch ^f Gedult lauffen in dem
" Kampff, der mir verordnet ist; deine ^g Trö-
" stungen, o Gott! werden meine Seele doch
" endlich ergehen; das ist mein ^h Trost in
" meinem Elend, denn dein Wort erquicket
" mich. So ⁱ enthalte mich dein Wort;
" denn dasselbe ist meines Herzens Freude
" und Trost. ^k Ich bin gewiß, daß weder
" Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges
" noch Zukünftiges mich scheiden werde von
" der Liebe Gottes, die in Christo Jesu mei-

a) Ps 22, 5. 6. b) Klagl. 3, 26. c) Luc. 21, 19. d)
Röm. 5, 3. 4. 5. e) Ebr. 10, 35. f) Ebr. 11, 1. g) Ps 94,
19. h) Ps 119, 50. i) Jerem. 15, 16. k) Röm. 8, 38.

nem

nem HErrn ist. Sey nun mit mir, mein ^a
Gott! Thue deine ^a Hand nicht von
mir, und verlaß mich nicht; Hilff meinem
^b zerschlagenen Gemüthe; Reiß mich aus
meiner ^c Noth, und aus der Hand aller der
rer, die mich ohn Ursach hassen und verfol-
gen. Erhalte mich durch die ^d rechte Hand
deiner Gerechtigkeit, trage mich bis ins ^e
Alter, und bis ich grau werde; so will ich
nicht ^f weichen von meiner Frömmigkeit,
bis daß mein Ende kommt, und mein ^g
Ruh n soll seyn das Zeugniß meines Ge-
wissens, und ^h mein Zeuge ist im Himmel.
Hilff nur, daß ich niemahls ⁱ leide, als ein
Dieb und Mörder, oder der in ein frembd
Amt gegriffen, sondern als ein Christ, und
dich allezeit in solchem Fall ehre, auch mich
nimmer deiner ^k Züchtigung wegere;
sondern den heilsamen ^l Kelch nehme, und
des HErrn Nahmen predige. Ach HErr!
ich warte auf meines ^m Leibes Erlösung,
und halte dafür, daß dieser ⁿ Zeit Leiden
nicht werth ist der Herrlichkeit, die an uns
soll offenbahret werden; Unsere ^o Trüb-

a) 5. B. Mos. 31. 8. b) Ps. 34, 19. c) Ps. 91, 15. d)
Esa. 41, 10. e) Esa. 49, 4. f) Hiob 27, 5. g) 2. Cor. 1,
12. h) Hiob 16, 19. i) 1. Petr. 4, 15. k) Hiob. 5, 17. l)
Ps. 116, 13. m) Rom. 8, 23. n) Rom. 8, 18. o) 2. Cor. 4, 17.

418 Um'Erhörung des Gebets

sal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maas wichtige Herrlichkeit. Darum soll die ^a Hitze, so mir begegnet, mich nicht befrembden; denn weil ich mit Christo leide, werde ich zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrlichkeit Freude und Bönne haben; Er ist mein, und ich bin sein; und wenn ich hie nicht mehr seyn werde, werde ich bey ihm ewig wohnen, da er ist; ^b Was betrübest du dich denn, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; dann ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichtes Hülffe, und mein Gott ist. Ihm sey Ehre in Ewigkeit! Amen.

VII.

Um Erhörung des Gebets.

Joh. XIV, 13. Was ihr bitten werdet in meinem Nahmen, das will ich thun.

HERR! unten aus der ^c Grube ruffe ich deinen Nahmen an; verbirge deine Ohren nicht für meinem Seuffzen und Schreyen; Nahe dich zu mir, wenn ich dich anruffe, und sprich: Fürchte dich nicht! schone doch, und erhöre

a) 1. Pet. 4, 12. b) Ps. 42, 12. c) Klagl. 3, 55.

nich,

mich, ^a HErr, mein GOTT! ^b Erhöre
mein Gebet, und ^c sey gnädig deinem
Volck, und wende unser Trauren in
Freuden, ^d auf das wir leben und dei-
nen Namen preisen; und laß nicht vertil-
get werden den Mund derer, die dich loben.
Erhöre die Stimme der Verlassenen, du
starcker GOTT über alles, und errette uns
von der Gottlosen Hand und erlöse mich aus
meinen Nöthen. ^e Erhöre o HErr! mein
Gebet und Flehen, und hilf mir um deinet
willen; Siehe, HErr! von deinem heilis-
gen Hause, und gedencke doch an uns, neige
deine Ohren und erhöre doch, O unser ^f
GOTT! Höre mein Gebet und Flehen, um
des Herrn willen; denn wir liegen für dir mit
unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtig-
keit, sondern auf deine grosse Barmherzig-
keit. Ach HErr! höre, ^g vernimm mein
Flehen um deiner Wahrheit willen; denn
du hast gesagt: Es soll ^h geschehen, ehe sie
ruffen, will ich antworten, wenn sie noch re-
den, will ich hören. Nun HErr! das

a) Ps. 30, 3. b) Ps. 54, 4. c) 5. B. Mos. 21, 8. d) Ps.
80, 19. e) Bar. 2, 14, 16. f) Dan. 9, 17, 18. g) Psal.
143, 1. h) Esa. 65, 24.

420 Um Erhörung des Gebets 2c.

^a Wort, das du geredet hast, werde wahr ewiglich, und thue wie du geredet hast. Gib mir allezeit ein Herz nach deinem Willen; Eine Seele, die dich liebet; Einen Geist, der nach dir verlangt. Du weißt ja, lieber Vater! daß ich ^b nichts frage nach Himmel und Erde; auch wenn mir Leib und Seele verschmachtet, ich es nichts achte; so du nur meines Herzens Trost und mein Theil bleibest. So laß nun mein ^c Herz deine heilige Wohnung seyn, darinn du mit Jesu Christo deinem Sohn und dem heiligen Geist wohnest. Ach ja! Allerliebster Herr und Vater! ^d Meine Seele verlangt nach dir; verachte nicht das Sehnen deiner Turteltauben, und gib mir, weil ich in dem Leibe walle, daß ich fürsichtig wandele, als die Weisen und Verständigen, auch mich in die Zeit schicke; Und wenn mein Leben ein Ende hat, gib mir den Himmel und die Seligkeit, so habe ich genug hie und in Ewigkeit!
Amen.

a) I. Chron. 18, 23. b) Ps. 73, 25. 26. c) Joh. 14, 23.
d) Ps. 84, 3. e) Ephes. 5, 15.

Mei: